



# Eltern wirken in der Schule mit

Elternvertretungen und ihr Einfluss



# Übersicht

---

- Elternrechte
  - Individuelle Elternrechte
  - Kollektive Elternrechte
- Elternpflichten



# Elternrechte

---

## Individuelle Elternrechte

- Beratungs- und Informationsrechte  
( § 2 SchulG)
- Recht auf Wahl der Schullaufbahn  
( § 59 SchulG)
- Mitwirkungsrechte  
( § 2 Abs. 3, § 37 SchulG)



# Beratungs- und Informationsrechte ( § 2 SchulG)

---

- Recht der Eltern auf **Beratung und Unterrichtung in allen fachlichen, schulischen und pädagogischen Angelegenheiten** wie Leistungsstand, Bewertungsmaßstäbe, Wahl der Schullaufbahn und Berufswahl.



# Beratungs- und Informationsrechte ( § 2 SchulG)

---

- Pflicht der Schule, Eltern über **alle für das Schulleben wesentlichen Fragen** zu informieren, z. B. durch
  - Elternsprechstunden
  - Elternsprechtage
  - Elternabende,
  - Individuelle Gespräche mit den Eltern
  - Lehrer-Schüler-Elterngespräche



# Beratungs- und Informationsrechte ( § 2 SchulG)

---

- Eltern **volljähriger** Schülerinnen und Schüler werden nach § 4 Schulgesetz in bestimmten Fällen unterrichtet
- Eltern haben ein **Recht auf Einsichtnahme** in die ihr Kind betreffenden Unterlagen ( § 8 Abs. 3 ÜSchO)



# Recht auf Wahl der Schullaufbahn ( § 59 SchulG)

---

**Elternwille** wird groß geschrieben in RP:

Die Eltern entscheiden in Rheinland-Pfalz nach Maßgabe des § 59 SchulG **frei über die Schullaufbahn.**

Die Empfehlung der Grundschule am Ende der 4. Klasse für den Besuch einer weiterführenden Schule ist **nicht bindend.** Die Empfehlung muss der weiterführenden Schule auch nicht vorgelegt werden.



# Recht auf Wahl der Schullaufbahn ( § 59 SchulG)

---

Seit der Schulgesetznovelle 2014 gilt ein freies uneingeschränktes Wahlrecht der Eltern auch für die Frage, ob ihr behindertes Kind eine Förderschule oder eine Schwerpunktschule besucht – ohne Ressourcenvorbehalt.





# Mitwirkungsrechte ( § 2 Abs. 3, § 37 SchulG)

- Schule und Eltern sind **Partner** in der gemeinsamen Erziehungs- und Bildungsarbeit.
- Eltern haben daher das **Recht und die Pflicht**, an der schulischen Erziehung des Kindes mitzuwirken.
- Ausfluss dieses Mitwirkungsrechts ist z. B. das **Recht der Eltern auf Unterrichtsbesuch** ( § 2 Abs. 5 SchulG, § 9 ÜSchO, § 9 Grundschulordnung)



# Kollektive Elternrechte (§ § 38 ff SchulG)

---

Durch die **Elternvertretungen** werden die Eltern an der **Erziehungs- und Unterrichtsarbeit der Schule** beteiligt.

Aufgabe der Elternvertretungen:

- Wahrung der Interessen der Eltern
- Festigung und Vertiefung des **Vertrauensverhältnisses** zwischen der Schule und dem Elternhaus



# Kollektive Elternrechte (§ § 38 ff SchulG)

---

- **Elternvertretungen sind:**
  - Klassenelternversammlung (§ 39)
  - Schulelternbeirat (§ 40)
  - Regionalelternbeirat (§ 43)
  - Landeselternbeirat (§ 45)
- **Weitere Gremien der Elternmitwirkung**
  - Schulausschuss
  - Schulbuchausschuss
  - Schulträgerausschuss



---

# Rechte von Eltern in der Klassenelternversammlung ( § 39 Schulgesetz)



# Aufgaben der Klassenelternversammlung

---

- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften der Klasse
- Beratung und Unterstützung in wesentlichen klassenbezogenen Fragen der Erziehung und des Unterrichts



# Informationsanspruch der Klassenelternversammlung

---

- **Umfassende Unterrichtung** der Klassenelternversammlung über alle Angelegenheiten, die für die Klasse von allgemeiner Bedeutung sind
- Teilnahme der Klassenleiterin oder des Klassenleiters an jeder Klassenelternversammlung - Ausnahme in besonderen Fällen, wenn dies die Klassenelternversammlung beschließt ( § 49 Abs. 5 SchulG)
- Teilnahmeverpflichtung der übrigen Lehrkräfte der Klasse nur bei einer schriftlichen Einladung ( § 39 Abs. 5 SchulG)



# Weitere Rechte

---

Die Klassenelternsprecherin oder der Klassenelternsprecher muss im Einvernehmen mit der Klassenleitung bei **Sammlungen** innerhalb der Klasse zustimmen ( § 104 Abs. 1 ÜSchO).



---

# Rechte von Eltern im Schulelternbeirat ( § 40 Schulgesetz)





# Aufgaben des Schulelternbeirats

---

- Unterstützung der Erziehungs- und Unterrichtsarbeit durch Beratung der Schule, Mitgestaltung des Schullebens und Mitwirkung an schulischen Projekten
- Vertretung der Eltern gegenüber der Schule, der Schulverwaltung und der Öffentlichkeit



# Informationsanspruch des Schulleternbeirats

---

- **Umfassende Informations- und Unterrichtspflicht** der Schulleiterin oder des Schulleiters über alle Angelegenheiten, die für das Schulleben bedeutsam sind
- Teilnahmeverpflichtung der Schulleiterin oder des Schulleiters an den Sitzungen des SEB - Ausnahme in besonderen Fällen, wenn dies der SEB beschließt ( § 49 Abs. 5 SchulG)
- Schule hat auf die wichtigsten Vorschriften (SchulG, Schulordnung) hinzuweisen



# Mitwirkung des Schulelternbeirats

---

Das Schulgesetz sieht drei Formen der  
Mitwirkung vor:

- **Anhörung**
- **Benehmensherstellung**
- **Zustimmung**



# Mitwirkung des Schulelternbeirats

---

## Anhörung

Der SEB wird um Abgabe einer Stellungnahme gebeten, die bei der Entscheidungsfindung einzubeziehen ist. Möglich ist auch das mündliche Erörtern der Angelegenheit.

Das Votum ist für die Schulleitung nicht bindend.



# Mitwirkung des Schulelternbeirats

---

## Benehmen

Qualifizierte Form der Anhörung

Hier soll gezielt auf eine Einigung hingearbeitet werden. Die Schulleitung muss sich intensiv mit den Argumenten auseinandersetzen. Eine Pflicht, dem Votum des SEB zu folgen, besteht gleichwohl nicht.



# Mitwirkung des Schulelternbeirats

---

## Zustimmung (Einvernehmen)

Die Schulleitung darf nicht ohne die Zustimmung des SEB entscheiden.

Bei Zustimmungsverweigerung:

Entscheidung des Schulausschusses



# SEB-Anhörung

---

## Katalog nach § 40 Abs. 4 SchulG, insbesondere bei:

1. Veränderungen des Schulgebäudes, der schulischen Anlagen und Einrichtungen
2. Einführung neuer Lern- und Arbeitsmittel, soweit nicht der Schulbuchausschuss zuständig ist
3. Anträgen an den Schulträger mit Bezug auf den Haushaltsplan der Schule
4. Einrichtung von freiwilligen Unterrichtsveranstaltungen (z. B. Arbeitsgemeinschaften)
5. Fragen im Zusammenhang mit Regelung der Beförderung der Schülerinnen und Schüler
6. Regelungen zur Ausstattung der Schulbibliothek und der Schülerbücherei,
7. Festlegung der beweglichen Ferientage



# SEB-Benehmen

## Katalog des § 40 Abs. 5 SchulG:

1. Maßnahmen für Schulentwicklung und Qualitätssicherung
2. Erweiterung, Einschränkung oder Aufhebung der Schule
3. Einbeziehung der Schule in einen Schulversuch
4. Verleihung einer Bezeichnung oder Änderung der Bezeichnung der Schule
5. Organisation von Unterricht und außer-unterrichtlicher Betreuung in der Ganztagschule
6. Aufstellung von Grundsätzen der Schule für die außerschulische Benutzung der Schulgebäude und Schulanlagen





# SEB-Zustimmung

---

## Katalog des § 40 Abs. 6 SchulG:

1. Abweichungen von der Stundentafel, soweit sie in das Ermessen der einzelnen Schule gestellt sind, um fachliche oder pädagogische Schwerpunkte zu setzen
2. Aufstellung von Grundsätzen eines besonderen unterrichtlichen Angebots
3. Aufstellung von Grundsätzen über den Umfang und die Verteilung von Hausaufgaben
4. Regelungen für die Teilnahme von Eltern am Unterricht des eigenen Kindes
5. Aufstellung von Grundsätzen für die Durchführung von Schulfahrten



# SEB-Zustimmung

---

6. Einführung und Beendigung der Fünftagewoche und wesentliche Änderungen der Unterrichtszeit, soweit sie der einzelnen Schule überlassen sind
7. Abschluss von Schulpartnerschaften und Aufstellung von Grundsätzen für den Austausch von Schülerinnen und Schülern
8. grundsätzliche Fragen der Berufsberatung, der Gesundheitspflege, der Ernährung und des Jugendschutzes in der Schule
9. Aufstellung von Grundsätzen der Schule für die Durchführung außerunterrichtlicher schulischer Veranstaltungen
10. Aufstellung von Grundsätzen der Schule für den Unterrichtsausfall bei besonderen klimatischen Bedingungen
11. Aufstellung der Hausordnung



# Mitbestimmungskatalog

---

Seit 1.8.2020 haben die Schülerververtretungen die gleichen Rechte wie der SEB. Die Versammlung der Klassensprecherinnen und Klassensprecher hat das Recht auf Anhörung ( § 33 Abs. 2 SchulG), auf Benehmensherstellung ( § 33 Abs. 3 SchulG) sowie auf Zustimmung ( § 33 Abs. 4 SchulG). Der Mitbestimmungskatalog gilt in identischem Umfang.



# Teilnahmerechte SEB-Mitglieder

---

- **an Konferenzen**

SEB-Mitglieder können in gleicher Anzahl wie die Schulausschussmitglieder an Gesamtkonferenzen teilnehmen, sofern sie zu diesem Zweck gewählt wurden (Nr. 9.3 VV Elternmitwirkung). Der SEB kann die Einberufung einer Gesamtkonferenz verlangen.

- **an mündlichen Abiturprüfungen**

SEB-Mitglieder von Gymnasien und Gesamtschulen dürfen an den mündlichen Abiturprüfungen teilnehmen, sofern die Prüflinge zustimmen (§ § 5 u. 6 Abiturprüfungsordnung).



# Rechte von Eltern im Schulausschuss

---

- § 48 SchulG,
- § 48 a SchulG
- § 33 Schulwahlordnung



# Aufgaben des Schulausschusses

---

- Förderung des Zusammenwirkens der am Schulleben beteiligten Gruppen
- Schlichtungsfunktion bei Meinungsverschiedenheiten
- Anregungen für die Gestaltung schulischer Arbeit
- Erörterung der Schuljahresplanung



# Mitwirkung des Schulausschusses

---

Der Schulausschuss **soll** vor allen wesentlichen Beschlüssen und Maßnahmen der Schule angehört werden.

Die Schuljahresplanung ist rechtzeitig mit ihm zu erörtern.



# Mitwirkung des Schulausschusses

- Das **Benehmen** mit dem Schulausschuss ist herzustellen bei:
  - Erweiterung bzw. Schließung der Schule
  - Namensgebung oder -änderung der Schule
  - Einbeziehung der Schule in Schulversuche
  - Androhung des Ausschlusses bzw. Ausschluss einer Schülerin oder eines Schülers von der Schule
  - Widersprüchen gegen Entscheidungen der Schule auf Antrag des Widerspruchsführers
  - Bestellung der Schulleiterin oder des Schulleiters





# Mitwirkung des Schulausschusses

---

Das **Einvernehmen (Zustimmung)** mit dem Schulausschuss ist erforderlich bei

1. den Grundsätzen der Schulentwicklung und der Qualitätssicherung
2. der Aufstellung der Hausordnung



# Mitwirkung des Schulausschusses

---

Besonderheit bei dem **Einvernehmen** bei den Grundsätzen der Schulentwicklung und der Qualitätssicherung:

Stimmt der Schulausschuss nicht zu, entscheidet die Gesamtkonferenz mit einer 2/3-Mehrheit



# Mitwirkung des Schulausschusses

---

Die Anhörung, Benehmensherstellung und Zustimmung des Schulelternbeirates sowie der Versammlung der Klassensprecherinnen und Klassensprecher kann auf den Schulausschuss übertragen werden, wenn beide Gremien diesem Verfahren vorab zustimmen ( § 33 Abs. 5, § 40 Abs. 7 SchulG).

In diesen Fällen erhöht sich die Zahl der Schulausschuss-Mitglieder auf das Doppelte.



# Mitwirkung des Schulausschusses

---

Die Wahl zusätzlicher Mitglieder in den Schulausschuss kann sich auf den Bedarfsfall in Bezug auf bestimmte Themen der Mitbestimmungskataloge beschränken. Sie kann aber auch grundsätzlich für die gesamte Amtszeit erfolgen. Dies eignet sich insbesondere für Schulen, die ein Schulparlament eingerichtet haben oder es einrichten wollen. Der vergrößerte Schulausschuss ist „das Schulparlament“.



# Teilnahmerechte der Mitglieder des Schulausschusses

---

- Teilnahmerecht an **allen Arten von Lehrerkonferenzen**  
(Ausnahme: Zeugnis- und Versetzungskonferenzen) - § 27 Abs. 4 SchulG
- Stimmrecht in der Gesamtkonferenz
- Die Schule hat die **Pflicht**, den Schulausschuss einzuladen!



# Schulbuchausschuss

---

## **Rechtsgrundlage:**

§ 96 Abs. 4 SchulG und VV  
über die Genehmigung,  
Einführung und Verwendung  
von Lehr- und Lernmitteln



# Aufgabe des Schulbuchausschusses

---

Entscheidung über **Neueinführung von Schulbüchern** nach einer Vorauswahl der jeweiligen Fachkonferenz aus den im Schulbuchkatalog verzeichneten Büchern



# Teilnahmerecht der Eltern

---

Teilnahme von 3 Elternvertreterinnen und -vertretern im Schulbuchausschuss

## **Paritätische Besetzung:**

- 3 Eltern
- 3 Lehrkräfte
- 3 Schülerinnen und Schüler  
(nicht in der Grundschule)





# Schulträgerausschuss

---

## **Rechtsgrundlage:**

§ 90 SchulG

Landkreisordnung, Gemeindeordnung



# Aufgaben

---

Erfüllung der den **Schulträgern** zugewiesenen Aufgaben, z.B. Errichtung bzw. Beschaffung sowie Erhaltung von Gebäuden und Schulmöbeln, Ausstattung, Hausmeister, Anträge auf Errichtung oder Schließung von Schulen



# Teilnahme der Eltern

---

Dem Schulträgerausschuss sollen auch **gewählte Elternvertreterinnen und –vertreter** angehören.

Bestellung erfolgt über die kommunalen Gremien

**TIPP:** Für die Benennung von Elternvertretern Unterstützung durch die Schulleitung einholen



# Elternpflichten

---

## Gemeinsamer Erziehungs- und Bildungsauftrag ( § 2 Abs. 3 SchulG)

- Unterrichtungspflicht ( § 2 Abs. 3 und 6 SchulG)
- Unterstützung der Schule ( § 2 Abs. 3 SchulG)
- Mitwirkungspflichten ( § 65 u. § 64 a SchulG)



# Elternpflichten

---

## Gemeinsamer Erziehungs- und Bildungsauftrag

verpflichtet zu

**vertrauensvollem und partnerschaftlichem Zusammenwirken** mit der Schule



# Elternpflichten

---

## Unterrichtungspflicht

Eltern unterrichten die Schule in allen für das Schulleben bedeutsamen Fragen.



# Elternpflichten

---

## Unterstützung der Schule

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen die Eltern die Schule; sie können schulische Vorhaben fördern und Aufgaben übernehmen.



# Elternpflichten

---

## Mitwirkungspflichten

- Anmeldung der Kinder zum Schulbesuch
- Sicherstellung der Teilnahme der Kinder am Unterricht, an Sprachfördermaßnahmen vor der Einschulung und Untersuchungen (z. B. bei der Einschulung).